

# Eine Ausbildung zum Hartz IV Empfänger

Beitrag von „Sofie“ vom 15. Februar 2013 17:43

Als ich mein Studium begonnen habe, hieß es überall, dass Lehrer gebraucht werden (auch in DEutsch und Geschichte), da in wenigen Jahren eine regelrechte Pensionsschwemme erfolgen sollte.

Natürlich gibt es bestimmte Berufe, da weiß man, dass nicht viele gebraucht werden (Indologen, Schauspieler etc.). Aber ausnahmslos jeder - Eltern, Freunde, Lehrer (!) - fanden meine Entscheidung, Deutsch und Geschichte auf LA zu studieren, sinnvoll.

Sicherlich hätte ich genauere Nachforschungen über demographischen Wandel, Bewerberzahlen für das Studium und Absolventen betreiben können. So wie fast jeder andere Abiturient habe ich dies jedoch nicht gemacht, da ich aus irgendeinem Grund den (anscheinend falschen) Prognosen vertraut habe. Wie dumm von mir...

Aber mir leuchtet einfach immer noch nicht ein: Wieso ist es für den Staat so schwer, UNGEFÄHR einzuschätzen, wie viele Lehrer gebraucht werden. Denn es ist ja letztlich auch der Staat - und somit der einzelne Steuerzahler - der für die ganzen arbeitslosen Akademiker zahlen muss...